

Schulnachrichten

von Ostern 1865 bis dahin 1866.

Zur Geschichte des Gymnasiums.

Der Bericht über das jetzt abgelaufene Schuljahr hat mit der Klage zu beginnen über den doppelten Verlust, der das Collegium der Anstalt betroffen hat am Schlusse des vorigen. Mit diesem trat zunächst der Herr Conrector Friedrich Wilhelm König nach einer langjährigen, fast bis in die Anfänge des Gymnasiums zurückreichenden, Lehrer- und Erzieherthätigkeit in den erbetenen Ruhestand zurück. Ein mit treuer Vaterliebe sorgender Lehrer seiner Schüler, ein aufopfernder Amtsgenosse, ein zuverlässiger Rathgeber und Freund, als solcher namentlich dem erst seit Kurzem hieher berufenen Berichterstatter erprobt und bewährt, hat derselbe mehr als 43 Jahre seines Lebens mit unermüdlichem Eifer, mit freudiger Hingebung und reichem Segen dem Dienste der Anstalt gewidmet und sich in der Geschichte derselben, wie durch gewissenhafte Ausrichtung der unmittelbaren Pflichten seines Berufes, so durch die den wissenschaftlichen Sammlungen der Schule und namentlich der durch ihn begründeten Schülerbibliothek in eben so uneigennützig, als verdienstvoller Weise zugewandte Pflege und Sorgfalt ein ehrenvolles Andenken gesichert. Möge der Lebensabend des verehrten Mannes so heiter und sorgenfrei sein, wie reich an dem Köstlichsten, was nach dem Wort der Schrift das Leben bietet, an Mühe und Arbeit, sein Lebenstag war!

Gleichzeitig mit dem Genannten verließ uns auch ein anderer theurer und hochgeehrter Amtsgenosse, der Lieutenant a. D. Herr Carl Schäffer. Vereinst Theilnehmer der glorreichen Befreiungskriege und Mitkämpfer bei Waterloo, war er bald nach der bezeichneten Schlacht zu seinem bürgerlichen Beruf als Maler zurückgekehrt und, unterm 17. September 1819 von dem Königl. Consistorium zu Breslau berufen, als Zeichenlehrer an dem hiesigen Gymnasium einzutreten, in welcher Stellung er beinahe 46 Jahre lang ununterbrochen und mit Erfolg an unserer Anstalt thätig war, bis Ostern vorigen Jahres ein hartnäckiges rheumatisches Leiden und überhandnehmende Körperschwäche, nach einem längeren Urlaub, seinen Rücktritt herbeiführte. Mit ihm, dem vierundachtzigjährigen Greise, schied der Nestor des Lehrer-Collegiums, der einzige, der noch am Leben ist von denen, die vereinst um die Wiege der Anstalt gestanden, von ihr. Scheidend ließ er uns als Zeugniß seiner Anhänglichkeit an die Stätte seines Wirkens eine seiner Compositionen zurück, ein Delgemälde, Alexander nach der Issus-Schlacht und ihm zu Füßen die Familie des Darius darstellend, das, nach Conception und Ausführung gleich vortrefflich, unsern Versammlungsfaal schmückt und die Bedeutung des Künstlers unserer Jugend vor Augen stellt, während das Bild des einfachen, zuverlässigen, pflichttreuen Mannes selbst fortleben wird in den Herzen seiner Amtsgenossen und Freunde.

Das Rangverhältniß, beziehungsweise die Ergänzung des Collegiums, ward nach dem Ausscheiden der vorgenannten Herren von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in der Weise geordnet, daß in das Conrectorat, die zweite Oberlehrerstelle, der Oberlehrer Fülle, in die dritte Oberlehrerstelle der Oberlehrer Pinzel, in die, seit ihrer Begründung mittels Allerhöchster Ordre vom 16. Januar 1864 (vergl. Programm 1865, S. 40 a. G.) zum ersten Male zur Besetzung gelangende, vierte der Oberlehrer Reichardt erhoben wurde, während in die erste ordentliche Lehrerstelle der Gymnasiallehrer Wolff, in die zweite der Gymnasiallehrer Menzel, in die dritte der Gymnasiallehrer Dr. Levinson, in die vierte der Gymnasiallehrer Polte aufrückte. In die fünfte ward Dr. Eduard Schmidt, bis dahin Rector der höheren Stadtschule zu Lüben, berufen, und in die sechste der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wilhelm Bergmeister befördert. Den Unterricht im Zeichnen endlich übernahm der Lehrer an der hiesigen städtischen höheren Lehranstalt Heinrich Porcke.

Das neue Schuljahr ward am 25. April früh 8 Uhr mit einem an Psalm 65. angeknüpften Gebete des Directors, der Bekanntmachung der eben erwähnten Veränderungen innerhalb des Lehrercollegiums, der Einführung des Gymnasiallehrers Dr. Schmidt, der Begrüßung des Zeichenlehrers Porcke, der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler eröffnet. Herr Dr. Schmidt legte in einigen Worten der Erwiderng Zeugniß ab von seiner Auffassung der Aufgabe des Jugenderziehers.

Am demselben Tage ging von der hohen Behörde in Breslau die Benachrichtigung ein von der definitiven Anstellung des Dr. Gustav Karbaum, der, Michaeli 1864 der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen, seit dieser Zeit bei uns gearbeitet hatte.

Das heilige Abendmahl genossen die Lehrer und ihre Familienmitglieder in Gemeinschaft mit den confirmirten evangelischen Schülern am 22. Mai und am 5. November, dem Buß- und dem Sonntage nach dem Jahrestage der Reformation. Die Paränese sprach das erste Mal der Gymnasiallehrer Polte, das andere Mal der Prorector Keller.

Am 22. Mai fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu hohen Hitzegrades aus, ebenso am 30. desselben Monats.

Am 13. Juni fand der Schulspaziergang nach dem Budziner Walde Statt.

Ferierschule (täglich von 8—11 Uhr während der Sommerferien) ward dies Mal von den Gymnasiallehrern Menzel und Lippelt mit 67 Schülern abgehalten.

Vom 8. bis 12. August war Prorector Keller im Anschluß an die Sommerferien Behufs Vollenzung seiner Salzbrunner Trinkcur beurlaubt.

Am 16. August nahm, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn von Mähler Exc., der erste Civillehrer an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin, Herr Dr. Euler, von dem Stand und Betrieb des Turnwesens an dem Gymnasium eingehende Kenntniß.

Am 29. und 30. September unterwarf der Königl. Provinzial-Schulrath, Herr Dr. Scheibert, einige Klassen der Anstalt einer Revision.

Am 2. October wurden unter dem Vorsitz desselben 9 Abiturienten geprüft und für reif erklärt.

Am 6. desselben Monats ward das Sommersemester mit Censur, Besetzung und Entlassung der Abiturienten geschlossen.

Mit dem Beginn des Wintercurus fand zugleich die Eröffnung einer neuen (der ersten) Gymnasialklasse statt, einer zweiten Unter-Tertia (U. III. B.), die, in Folge der Ueberfüllung der Stammklasse, von dieser abgezweigt werden mußte und so eingerichtet ist, daß sie, wie letztere zu Ostern, so ihrerseits zu Michaeli ihr Ziel erreicht und parallel der nunmehrigen Unter-Tertia A. ihre Schüler gleichfalls in die Ober-Tertia führt. Die zur Verwirklichung dieser im Interesse des Unterrichts wünschenswerthen Theilung

beantragten Einrichtungen waren von der hohen Behörde auf das Bereitwilligste genehmigt, und namentlich in dankenswerther Weise Fürsorge dahin getroffen worden, daß der zunächst für den Unterricht in der neuen Klasse bestimmte Lehrer rechtzeitig hier eintreffen konnte. Als solcher ward der Candidat des höheren Schulamts, **Dr. Julius Adolph Arndt**, vorher an der städtischen Realschule zu Landeshut beschäftigt, vor der versammelten Schulgemeinde von dem Director an dem gedachten Tage begrüßt.

Das neue Kalenderjahr 1866 ward am 4. Januar mit einem Gebete des Unterzeichneten im Anschluß an Jesaias 43. eröffnet.

Vom 8. bis zum 10. Januar war Gymnasiallehrer **Dr. Levinson** als Geschworener einberufen.

Am 31. Januar und 1. Februar wurde unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn **Dr. Scheibert** die mündliche Abiturientenprüfung für den Oftertermin abgehalten. Sämmtliche sieben Ober-Primaner, die sich zu derselben gestellt, erhielten das Zeugniß der Reife; vier von ihnen wurden, auf Grund der angefertigten schriftlichen Arbeiten und nach ihren Klassenleistungen, von diesem Theil der Prüfung entbunden.

Am 24. Februar veranstalteten die Schüler der Anstalt, unter Leitung des Gymnasiallehrers Lippelt, eine musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, deren Netto-Einnahme (zwei unten besonders zu erwähnende Geschenke eingerechnet) im Gesamtbetrage von 71 Thalern, dem Kelsch'schen Stipendienfonds überwiesen ward.

Obwohl die gegen das Ende des vorigen Jahres hier auftretende Scharlach-Epidemie im Ganzen einen gutartigen Verlauf nahm, hat sie gleichwohl nachträglich aus dem Kreise unserer Schüler ein Opfer gefordert. Der Quintaner **Paul Milieski**, Sohn des Gutsbesizers Herrn Milieski auf Ober-Miewiadom, Rybniker Kreises, als er vor kaum vier Monaten der Anstalt von dem Vater übergeben wurde, ein gesunder, blühender Knabe, erkrankte am 19. Februar an Kopfkrämpfen, die bei der Reizbarkeit und Schwäche seines von dem eben überwundenen Scharlach angegriffenen Körpers bald einen gefährlichen Charakter annahmen und am 26. desselben Monats den Tod herbeiführten. Seine Leiche ward am 1. März auf dem Kirchhofe zu Ostrog feierlich bestattet, wobei die ganze Anstalt dem geliebten Schüler und Mitschüler das Ehrengelait gab. An demselben Tage gelangte hierher die Nachricht von dem Tode eines anderen unserer Schüler, des Quartaners **Arthur Schemliza**, eines Sohnes des Schullehrers Herrn Schemliza zu Polnisch-Neufirch im Kreise Cosel. Ein gut gearteter Knabe, nach Kräften fleißig, jedoch von Natur schwächlich, ist er im älterlichen Hause nach längerem Siechthum an der Schwindsucht gestorben. Tief erschüttert blicken wir den theuren Entschlafenen nach, die als zarte Knospen, noch eh' sie erblühten, rasch eine nach der andern die Hand des Herrn von dem Baume des Lebens fallen ließ; aber nicht ungetröstet in dem Glauben an Ihn, des Wege höher, denn unsere Wege, des Gedanken höher sind, denn unsere Gedanken. Er tröste die betrübten Aeltern mit dem Troste seiner Verheißung!

Ueber die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs, die am 22. März in gewohnter Weise begangen werden soll, wird das nächste Programm berichten.

Wie sonst, so wurden auch in dem verflossenen Jahre Seitens der vorgesetzten königlichen Behörde dem Gymnasium mannigfache Beweise wohlwollender Fürsorge zu Theil, wofür den ehrerbietigsten Dank im Namen der Anstalt auszusprechen, auch an dieser Stelle nicht versäumt sei.

Lehrplan.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- bezugs.	Name des Lehrers
Ober-Prima: Scheibel.	Religion, evang.: Kirchengeschichte, Brief an die Römer; Wiederholung des Katechismus, früher gelernter Kirchenlieder und einzelner Abschnitte des alten und neuen Testaments und der Glaubenslehre	2	Polte.
	kathol.: Kirchengeschichte von Constantin dem Großen bis zum Concil von Constanz. Ausgewählte Capitel aus der Dogmatik und Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete des Religionsunterrichts nach Martin	2	Grimm.
	Deutsch: Elemente der Psychologie; Uebersicht über die Literatur von Luther bis jetzt, verbunden mit einer Repetition der vorhergehenden Abschnitte, Lectüre des Lessing'schen Laokoon, freie Vorträge im Zusammenhang mit der Lectüre, Aufsätze	3	Scheibel.
	Lateinisch: Horat. Od. I. IV. (II III. privatim). Einzelne Oden wurden memorirt. Tacit. Ann. I. II. Cic. oratt. Philipp. I. II. Aufsätze, Extemporalien, Uebungen im Lateinsprechen	8	Scheibel.
	Griechisch: Hom. Iliad. XIII—XXIV (zur Hälfte privatim)	2	Scheibel.
	Sophocle. Antigone. Thucyd. I., 24—67. 87—120. II., 35—46. Syntax im Anschluß an die Extemporalien	4	Polte.
	Französisch: Grammatik nach Blöz. Lecture aus desselben Manuel de la littérature franç. von p. 400—560. Extemporalien und Exercitien	2	Reichardt.
	Hebräisch: Lectüre, hauptsächlich dem 2., 3. und 4. Buche Moses entnommen; grammatische Erklärung des Gelesenen; schriftliche Uebungen	2	Grimm.
	Geschichte und Geographie: das Mittelalter mit Wiederholung der Neuzeit; Wiederholung der Geschichte des Alterthums, immer mit der entsprechenden Geographie	3	Menzel.
	Mathematik: Stereometrie nach Fülle's Lehrbuch, Wiederholung der Trigonometrie und des früheren Pensums, monatlich eine vom Lehrer corrigirte häusliche Arbeit, Extemporalien	4	Kinkel.
	Physik: Magnetismus und Electricität nach Brettner	2	Kinkel
Unter-Prima: Polte.	Religion, evang. und kath., combinirt mit Ober-Prima.		
	Deutsch: Literaturgeschichte bis 1517, Aufsätze, freie Vorträge, angeknüpft an Göthe's Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea	3	Menzel
	Lateinisch: Horat. Od. IV. I. (III. u. II. privatim). Einzelne Oden wurden memorirt. Cic. pro Milone (pro Ligario cursorisch). De Off. I. III. (II. privatim). Aufsätze, Extemporalien, Sprechübungen	8	Polte.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- anzahl.	Name des Lehrers.
	Griechisch: Hom. XIII—XXIV. (Die Hälfte privatim). Sophocl. OT. Plat. Apol. Crit. Phaed. I—5, 63—67. Syntar im Ansluß an die Extemporalien	6	Polte.
	Französisch: Grammatik nach Plög. Lectüre aus desselben Manuel de la littérature franç. von 420—620. Extemporalien und Exercitien	2	Reichardt.
	Hebräisch, Geschichte und Geographie, combinirt mit Ober-Prima.		
	Mathematik: Stereometrie nach Fülle's Lehrbuche in Verbindung mit Trigonometrie. Monatlich eine schriftliche Arbeit	4	Fülle.
	Physik: Optik nach Brettner	2	Fülle.
Ober- Secunda: Keller.	Religion, evang.: Leben Jesu, Apostelgeschichte; Brief an die Galater (Deutsch); Katechismus und Kirchenlieder wiederholt. kath.: Die Lehre von den Gnadenmitteln und Sittenlehre nach Dubelmann. Erste Periode der Kirchengeschichte	2	Polte.
	Deutsch: Im. S. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus J. Hopfs und K. Paulsties's Lesebuche II. Th. 2. Abth., De- flamation; im W.: Wilhelm Tell von Schiller, Uebungen im freien Vortrage; alle vier Wochen ein Aufsatz, Disponirübungen	2	Keller.
	Lateinisch: Virg. Aen. X. v. 287—908. I. Ausgewählte Stücke wurden memorirt. Cic. de imperio Cn. Pompeii. Cato maior. Einzelne Kapitel memorirt. Liv. VII. c. 29—42. VIII. IX. 1—22. In beiden Semestern Exercitien nach Süpfe und Seyf- fert, abwechselnd mit Extemporalien; Rection der Casus; indirecte Rede, consecutio temporum nach Zumpt; Versuche in freien Arbeiten	10	Keller.
	Griechisch: Hom. Odys. 20. 21. 22. 24. 2. 3. (privatim 18. 19. 23. 1. 4.) Lys. or. 19. 7. Herod. VIII. (privatim IX. zum Theil). Memorirübungen aus Homer; Syntar, bes. Tem- pus- und Moduslehre, nach Krüger; Extemporalien und einige Exercitien	6	Wolff.
	Französisch: Lectüre aus Plög Manuel: Molière, Racine, Le Sage, Montesquieu. Gramm. nach Plög II. Curs. Repetition der verbes irréguliers; pronoms, prépositions. Extemporalien, zuweilen Exercitien	2	Keller.
	Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzung prosaischer Stücke aus Lemy's Lesebuch in Verbindung mit schriftlichen Uebungen	2	Grimm.
	Geschichte und Geographie: die römische Geschichte mit der ent- sprechenden Geographie	3	Menzel.

Name der Klasse und des Ordinarins.	Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stunden- bemessung.	Name des Lehrers.
	Mathematik: Wiederholung der Kreisberechnung nach Kambly's Planimetrie Abschn. 6; Logarithmen; Vervollständigung der Lehre von den Progressionen; Zinsseszinsrechnung; Trigonometrie; Geometrische Aufgaben; monatlich eine häusliche Arbeit; Extemporalien, vom Lehrer corrigirt	4	Keizer.
	Physik: nach Brettner Abschnitt 4, 5 und zum Theil 6	1	Keizer.
Unter- Secunda: Levinson.	Religion, evangel. und kath., combinirt mit Ober-Secunda. Deutsch: Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus K. Pauls's Lesebuche; Uebungen im freien Vortrage; Aufsätze und Disponirübungen	2	Levinson.
	Lateinisch: Virg. Aen. III. IV. v. 1—450. Elemente der Prosodie und Metrik.	2	Keller.
	Liv. XXIV, 34. XXV. XXVI. Mündliche Uebungen nach Süpfe. Oratio obliqua. Lehre von den Temporibus, Modis, Pronominibus. Exercitien und Extemporalien	8	Levinson.
	Griechisch: Hom. Odyss. XVIII. XIX. XX. XXI. Herodot. lib. VI—VII. med. Wiederholung der Formenlehre von den unregelmäßigen Verbis; Syntar nach Krüger's Grammatik verbunden mit Extemporalien, Exercitien und mündlichen Uebersetzungs-Uebungen	6	Reichardt.
	Französisch: Lectüre aus Plöz Lesebuch; Extemporalien und Exercitien; Grammatik nach Plöz II. Cursus: Verbe réflexif, passif, Particle, le genre des substantifs	2	Keller.
	Hebräisch, combinirt mit Ober-Secunda. Geschichte und Geographie: Orientalische und griechische Geschichte und Geographie	3	Karbaum.
	Mathematik, Geometrie: Aehnlichkeitslehre, Proportionalität der Linien in und am Kreise, Berechnung des Kreises. Algebra: Gleichungen des ersten und zweiten Grades nach Kambly; monatlich eine häusliche Arbeit	4	Fülle.
	Physik: Einleitung, Statik und Mechanik der festen Körper nach Brettner	1	Fülle.
Ober-Tertia: Reichardt.	Religion, evang.: Der 2. u. 3. Glaubensartikel mit Sprüchen erklärt; der ganze Katechismus und die vorgeschriebenen Lieder gelernt; Einführung in das N. T.; Matthäus gelesen; die Bergpredigt gelernt	2	Redlich.
	kathol.: Glaubenslehre nach Dubelmann; Cultus nach Storch; biblische Geschichte des N. T. nach Stern	2	Grimm.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Name des Lehrers.
	Deutsch: Aufsätze, Declamationsübungen; Erklärung Schiller'scher Balladen und Gedichte aus K. Paulstief's Lesebuch für Tertia	2	Reichardt.
	Lateinisch: Ovid. Met. I—III. mit Auswahl	2	Karbaum.
	Caesar de bello Gall. V—VII.; Syntar nach Butsche von § 90. bis zu Ende; mündliche Uebungen aus Cüpfle II; wöchentliche Exercitien und Extemporalien	8	Reichardt.
	Griechisch: Hom. Od. I. v. 1—100. Homerische Formenlehre. Xen. Anab. V. VI. VII. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Krüger; Extemporalien	6	Werkmeister
	Französisch: Lectüre: Plöz Chrestomathie Lect. II—V.; Grammatik nach Plöz 2. Curs. Abschnitt I—IV; Exercitien und Extemporalien	2	Werkmeister
	Geschichte und Geographie: Im Sommersemester deutsche Geschichte bis 1648; im Wintersemester preussische Geschichte	4	Karbaum.
	Mathematik, Geometrie nach Kambly: Wiederholung des Pensums für Unter-Tertia, dann §. 100—132. Arithmetik: Proportionen, Reihen, Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen; monatlich eine häusliche Arbeit	3	Fülle.
Unter-Tertia, im S. ungetheilt: Schmidt; im W. getheilt in coet. a.: Schmidt. coet. b.: Arndt.	Religion, evang. und kath., beide Abtheil. comb. mit Ober-Tertia. Deutsch: Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus K. Paulstief's Lesebuche; Uebungen im freien Vortrage und in der Declamation; Aufsätze.	2	a. Schmidt. b. Arndt.
	Lateinisch: Ovid. Met. II—VI. mit Auswahl; einzelne Abschnitte wurden memorirt	2	a. Schmidt. b. Arndt.
	Caes. de bell. Gall. I—III. init.; Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre und die wichtigsten Abschnitte aus der Tempus- und Moduslehre; wöchentliche Exercitien und Extemporalien	8	a. Schmidt. b. Arndt.
	Griechisch: Xenoph. Anab. Lib. I, 1—4. V. VI zur Hälfte; Wiederholung und Erweiterung des Cursus der Quarta; Verba in μ ; regelmäßige Verba mit Auswahl; Exercitien und Extemporalien	6	a. Levinson. b. Arndt.
	Französisch: Lectüre aus Plöz Chrestomathie Sect. I.; Grammatik nach Plöz; die unregelmäßigen Verba; Exercitien und Extemporalien	2	a. Werkmeister b. Arndt.
	Geschichte und Geographie, coet. a und b combinirt: Griechische und römische Geschichte nebst der zugehörigen Geographie	3	Karbaum.
	Mathematik: Planimetrie nach Kambly §. 61—110; Arithmetik bis zur Division mehrtheiliger Größen mit Potenzen; geometrische Aufgaben	3	a. Lippelt. b. Grimm.
	Naturgeschichte, beide Abtheilung vereint: Uebersichtliche Wiederholung der Botanik und Mineralogie nach Schilling	2	Lippelt.

Name der Klasse und des Ordinarivs.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Name des Lehrers.
Quarta, coet. a.: Menzel. coet. b.: Wolff.	<p>Religion, beide coetus combinirt, evang.: Der ganze Katechismus und die vorgeschriebenen Lieder gelernt; die zehn Gebote und der erste Artikel mit Sprüchen erklärt; Bibelfunde und Lesen historischer Abschnitte des A. T.</p> <p>kath.: Diöcesan-Katechismus, Fortsetzung des Pensums der Quinta; biblische Geschichte des A. T., 2. Hälfte nach Stern</p> <p>Deutsch: Aufsätze, Declamationsübungen, Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von J. Hopy und K. Paulstet, das Wichtigste aus der Saglehre und von der Interpunction</p> <p>Lateinisch: Casuslehre und Wiederholungen aus der Formenlehre nach Putzke; Vocabellernen nach Wiggert; mündliche Uebersetzungen nach Süpplé Theil I.; wöchentliche Extemporalien und einige Exercitien; Cornel. (a. Phocion — Hannibal incl.; b. Miltiad. — Alcibiad. incl.) mit Memorirübungen</p> <p>Griechisch: Formenlehre bis zu den Verbis liquidis; Uebersetzungen aus Spiess Lesebuche; Exercitien und Extemporalien</p> <p>Französisch: Plöz I. Cursus: Wiederholung des I—III. Abschnittes und Abschnitt IV. und V. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien</p> <p>Geschichte und Geographie: Erzählungen aus der Heroengeschichte, der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Geographie Deutschland's</p> <p>Mathematik: Geometrie nach Rambly §. 1—60; Brüche, Decimalbrüche, bürgerliche Rechnungen</p>	2 2 2 10 6 2 3 3	Redlich. Grimm. a. Menzel. b. Wolff. a. Menzel. b. Wolff. a. Levinson. b. Karbaum. a. Schmidt. b. Wolff. a. Karbaum. b. Karbaum. a. Fülle. b. Fülle.
Quinta: Werkmeister.	<p>Religion, evang.: Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus und die vorgeschriebenen Lieder gelernt; der 2. u. 3. Glaubensartikel mit Sprüchen erklärt; bibl. Geschichte des A. T. und die Passionsgeschichte Jesu</p> <p>kath.: Diöcesan-katechismus 1. Hälfte; bibl. Geschichte 2. Hälfte, nach Stern</p> <p>Deutsch: Dictate, Memoriren von Gedichten; Leseübungen nach J. Hopy und K. Paulstet; Einiges aus der Saglehre</p> <p>Lateinisch: Einübung der gesammten Formenlehre, des acc. c. inf. und abl. abs.; Lectüre aus Weller's Herodot S. 1—45; wöchentliche Extemporalien; Vocabellernen nach Wiggert</p> <p>Französisch: Plöz, I. Cursus, Abschnitt I—III; wöchentliche Exercitien und Extemporalien</p> <p>Geographie: Europa mit Auschluss von Deutschland</p> <p>Rechnen: Brüche und Verhältnißrechnung</p> <p>Naturgeschichte: J. S. Botanik, i. W. Mineralogie nach Schilling</p> <p>Schönschreiben: nach des Lehrers Vorschriften; Tactschreiben.</p>	3 3 2 10 3 2 3 2 2	Redlich. Grimm. Werkmeister Werkmeister Schmidt. Schmidt. Lippelt. Lippelt. Lippelt.

Name der Klasse und des Ordinarius.	Lehrgegenstände.	Wöchent- liche Stun- denzahl.	Name des Lehrers.
Sexta: Kinzel.	Religion, evang.: Auswahl der wichtigsten Geschichten aus den historischen Büchern des A. T. Erklärung der zehn Gebote und des ersten Glaubensartikels. Memoriren von Psalmen und Kirchenliedern	3	Schmidt.
	kath.: Erklärung und Einübung des kleineren Diöcesankatechismus und der ersten Lectionen aus dem größeren	3	Grimm.
	Deutsch: Dictate, Leseübungen aus J. Hopf und K. Pauffel, Wiedergeben der gelesenen Stücke, Declamiren	2	Kinzel.
	Lateinisch: Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Henneberger, Lectüre aus demselben, Vocabellernen nach Wiggert, wöchentliche Extemporalien und Exercitien	10	Kinzel.
	Geographie: Vorbegriffe und die außereuropäischen Erdtheile	2	Schmidt. Krendt.
	Rechnen: Die 4 Species mit gleich- und ungleichbenannten Zahlen, Regelbetri, Kopfrechnen	4	Lippelt.
	Naturgeschichte: Zoologie, die ersten vier Thierklassen, mit Benutzung der Sammlungen	2	Lippelt.
	Schönschreiben: nach des Lehrers Vorschriften, Tactschreiben	3	Lippelt.

Polnischen Unterricht ertheilte Curatus Berczik in 5 Stunden wöchentlich. Im oberen Cursus (II. I. 2 St.) wurde Conrad Wallenrod von Mickiewicz gelesen und Conversation geübt, im mittleren (die vorgerückteren Schüler aus III, 2 St.) die Formenlehre beendet und durch schriftliche und mündliche Uebersetzungsversuche nach der Grammatik von Friß eingepägt, im unteren (Anfänger der III, 1 St., später mit der 2. Abtheilung in einer Stunde combinirt) die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum durchgenommen.

Unterricht im Zeichnen ertheilte der Lehrer Porzke in 7 Stunden wöchentlich, I—III, 1 St. (facultativ), und IV, 2 St., nach Vorlagen, V, nach Holzmodellen.

Gesang unterricht gab der Gymnasiallehrer Lippelt in 7 Stunden wöchentlich (1 Choralsong, 1 für Anfänger, 2 für zweistimmigen, 3 für vierstimmigen Gesang).

Geturnt wurde unter Leitung des Oberlehrers Kinzel und des Gymnasiallehrers Lippelt in 4 Abtheilungen, von denen jede wöchentlich 4 Turnstunden hatte, im Sommer auf dem von Sr. Durchlaucht dem Herzog von Ratibor gnädigst bewilligten Plage, im Winter (zur Ausbildung von Vorturnern) im untern Corridor des Klassenhauses.

Themata für die deutschen und die lateinischen Aufsätze der Primaner und Secundaner.

Ober - Prima:

1. a. „Wer nicht die Welt in seinen Freunden sieht,
Verdient nicht, daß die Welt von ihm erfahre.“ Göthe.
- b. „Daß sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank,
Dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank.“ Rückert.
2. „Der Mensch verlangt erst das Neue,
Suchet das Nützliche dann mit unermüdetem Fleiße,
Endlich begehrt er das Gute, das ihn erhebet und werth macht.“ Göthe. (Klassenarbeit.)

3. Durch welche Mittel wird die Einheit des deutschen Volkes erhalten, trotzdem daß Deutschland in so viele Staaten zertheilt ist?
4. a. „Was gelten will, muß wirken und muß dienen.“ Göthe.
b. Was gefährdet die Sittlichkeit mehr, Reichthum oder Armuth?
5. Ueber das Anziehende, Bildende und Belehrende, das für den Jüngling in der Beschäftigung mit der vaterländischen Geschichte liegt. (Abiturientenaussag.)
6. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erh.bend.
7. Ueber die Pflicht, einig mit sich selbst zu sein.
8. „Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.“ Schiller. (Klassenarbeit.)
9. Weshalb wird unsere Thätigkeit in der Heimath gewöhnlich mehr Erfolg haben, als in der Fremde? (Abiturientenaussag.)
10. Dasselbe Thema für die übrigen Ober-Primaner.
11. Schmerz und Entbehrung sind eine Würze des Lebens und eine Wurzel des Glückes.
12. Freundschaft ist ein Bedürfniß der Schwäche, aber auch eine Vollkommenheit der menschlichen Natur.

1. Quaeritur, quae commoda literarum artiumque et politicioris humanitatis a rebus ab Alexandro Magno gestis repetenda sint.
2. Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. (Klassenarbeit.)
3. Vita laboris plena beneficium est, non onus.
4. Cn. Pompeium insignes vitae vicissitudines expertum esse demonstratur. (Abiturientenaussag.)
5. a. „Violenta nemo imperia continuit diu, moderata durant.“ Senec. Troad. II, 217.
b. Fieri posse ostendatur, ut bella populorum rebus vere salutaria sint.
6. Graecia quibus rebus floruerit, quibus conciderit, quaeritur.
7. Quibus causis commotus Cicero ad habendam primam earum, Philippicae quae vocantur, orationum surrexit.
8. Quod imperatori summae laudi ducitur, aut salvum vincere, aut victorem mori, id utrumque Epaminondae Thebano obtigit. (Klassenarbeit.)
9. Quam verum sit illud Aristotelis: „ὅδ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν,“ exemplis e Graecorum et Romanorum historia depromptis doceatur.
10. Nec honestam nec utilem fuisse M. Catonis de delenda Carthagine sententiam. (Abiturientenaussag.)
11. Idem argumentum tractatum a caeteris.
12. Periclem et pacis et belli artibus bene consuluisse reipublicae demonstratur.

Unter - Prima:

1. Was der Mensch säet, das wird er erndten.
 2. Der bescheidene Mensch ist am unabhängigsten.
 3. Welches sind die Gründe dafür, daß in der Mitte des zwölften Jahrhunderts die deutsche Poesie wieder auflebte?
 4. Ist es wahr, daß nur das Leben zum Leben bilde?
 5. Fuge magna!
 6. Freud' muß Leid, Leid muß Freude haben. (Klassenarbeit.)
 7. „Was unsterblich im Gesang soll leben,
Muß im Leben untergehn.“ Schiller.
 8. a. Charakteristik des Königs Odyssus nach Sophokles.
b. Charakteristik des Königs Thoas nach Göthe.
 9. Welchen Einfluß haben die Nationalspiele auf die Griechen geübt?
 10. „An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ (Schiller).
 11. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freude. (Klassenarbeit.)
1. Aristidem Themistocle maiorem fuisse contendo.
 2. Vitam rusticam et suavissimam et honestissimam Romanis visam esse.
 3. Ex Romanis ii laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt.
 4. „Vere si volumus iudicare, multae res exstiterunt urbanae maiores clarioresque, quam bellicae.“ Cic. de Off. I, 22, 74.
 5. Quid quarta oratione Catilinaria Cicero doceat.

6. „Proposita invidia, morte, poena, qui nihilo segnius rempublicam defendit, is vir vere putandus est.“ Cic. pro Milone 30, 82. (Klassenarbeit).
7. De iis, quae inter Ciceronem et P. Clodium intercesserunt, inimicitias.
8. Qua de causa et quibus argumentis P. Sestius a Cicerone defensus sit.
9. „Fortes et sapientes viri non tam praemia sequi solent recte factorum, quam ipsa recte facta.“ Cic. pro Milone 35, 96.
10. „Omnium rerum nec aptius est quicquam ad opes tuendas ac tenendas, quam diligere, nec alienius, quam timeri.“ Cic. de Off. II, 7, 23. (Klassenarbeit).

Ober - Secunda:

- Das Feld und die Seele des Menschen. Eine Vergleichung.
- Warum stärkt das Unglück mehr den Charakter, als das Glück?
- Boburdj sucht Cicero in der Rede „Ueber den Oberbefehl des Cn. Pompejus“ die Nothwendigkeit der Wahl des Pompejus zu beweisen? und was läßt sich dagegen sagen?
- a. Was hat der Naturgenuß vor andern Genüssen voraus?
b. Wüste und Meer. Zwei ausführliche Dispositionen.
- Im Leid halt' aus, im Glück halt' ein! (Klassenarbeit).
- Wer sich muthwillig in Gefahr begiebt, kommt darin um. Chrie.
- Handel und Schifffahrt in ihrem Einfluß auf Wissenschaft und Bildung.
- „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod.“ Göthe. Chrie.
- Der Anfang der Samniterkriege nach Livius.
- „Gefell Dich einem Bessern zu,
Daf mit ihm Deine bessern Kräfte ringen!
Wer selbst nicht besser ist, als Du,
Der kann Dich auch nicht weiter bringen.“ Rückert.
- Wie in dem Sprüchwort: „Bete und arbeite!“ die beiden andern: „An Gottes Segen ist Alles gelegen“ und „Jeder ist seines Glückes Schmied“ enthalten sind?

- De rebus a Cn. Pompeio in Hispania gestis.
- De vitae rusticae oblectamentis.
- De M. Valerio Corvo narretur, auctore T. Livio.

Unter - Secunda:

- Das Frühjahr in seiner Bedeutung für die Menschheit.
- Das Landleben hat auch seine Schattenseite.
- Der Morgen. Eine Apostrophe.
- Laudator temporis acti.
- Was fordert den Menschen zur Dankbarkeit auf? und gegen wen hat er sich dankbar zu erweisen? (Klassenarbeit).
- Wie kommt es, daß Erfindungen so schwer Eingang finden?
- Das Alter ist eine Last.
- Ist das Alter nothwendig eine Last?
- In wie fern erweist sich das Leben feindlich dem Menschen?
- Ueber den Einfluß, den das Unglück Anderer auf uns übt.
- Der Besitz von Gütern legt uns auch Pflichten an.

Aufgaben der Abiturienten.

Die deutschen und lateinischen Aufsätze siehe Seite 10.

Mathematische Aufgaben. a. Michaeli 1865: 1. In einen gegebenen Quadranten ist ein Kreis so zu beschreiben, daß dieser die beiden Radien und den Bogen des Quadranten berührt. 2. Man kennt in einem Dreieck einen Winkel, die Höhe aus ihm und das Verhältniß der beiden Abschnitte m und n , in welche die Höhe die Grundlinie zerlegt. Es sind die Winkel und die Seiten des Dreiecks zu berechnen. $m:n = 19:8$. $h = 28$. Winkel $A = 83^\circ 21' 37,92''$. 3. Aus dem Mantel eines abgestumpften graden Kegels $M = 799,7191$, dem Neigungswinkel seiner Seitenlinien gegen die Grundfläche $\alpha = 45^\circ$ und dem Verhältniß der beiden Grundflächen $= 9:4$ ist das Volumen des abgestumpften Kegels, die Höhe des ganzen Kegels, zu welchem der abgestumpfte vervollständigt werden kann, und das Volumen der um den ganzen Kegel beschriebenen Kugel zu berechnen. 4. Eine Zahl wird mit drei Ziffern geschrieben, welche eine geometrische Progression bilden. Die Zahl selbst verhält sich zur Summe ihrer Ziffern, wie $124:7$; addirt man zu ihr die Zahl 594, so erscheint eine Zahl mit denselben Ziffern, aber in umgekehrter Ordnung. Welche Zahl ist es?

b. Ostern 1866: 1. Mit einem gegebenen Halbmesser ist ein Kreis zu beschreiben, der eine gegebene Kreisperipherie halbiert und von einer gegebenen geraden Linie eine Sehne von gegebener Größe abschneidet. 2. Aus der Differenz der durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Basis ($m-n$), der Summe der beiden andern Seiten ($b+c$) und dem von diesen eingeschlossenen Winkel (A) sind die andern Winkel und die Seiten des Dreiecks zu berechnen. $m-n = 48$, $b+c = 273,6749$, Winkel $A = 91^\circ 47' 30,1''$. 3. Ein auf einem gleichseitigen Dreieck stehendes grades Prisma wird durch eine Ebene, die von einer Grundkante aus unter einem Winkel $\alpha = 40^\circ$ ansteigt, so getheilt, daß die dadurch abgeschchnittene Pyramide (k) 4 Kubikfuß Inhalt bekommt. Wie groß ist die Durchschnittsfigur? Wie groß die Oberfläche der abgeschrittenen Pyramide und der Radius der in dieselbe eingeschriebenen Kugel? 4. Von vier auf einander folgende Gliedern einer geometrischen Reihe zieht man entsprechend 3, 4 und $5\frac{1}{2}$, und 8 ab und erhält vier auf einander folgende Glieder einer arithmetischen Reihe. Wie heißen die Glieder der geometrischen Reihe?

Statistisches.

Die Schülerzahl ist gegen das vorige Schuljahr um 92 gewachsen. Von den 497 Schülern, mit denen das vorige Programm abschließt, gingen bis zu Ende des Schuljahrs 1864/65 noch ab 52).

Es waren in	zu Anfang des Schuljahrs	kamen hinzu	wurden verlegt		gingen ab	sind am 3. März 1866	D a r u n t e r			
			nach	aus			evang.	fathol.	jüdisch.	
D. I.	26	1	3		9	21	3	14	4	
U. I.	23	3	12	3	4	31	6	21	4	
D. II.	43	5	7	12	6	37	14	16	7	
U. II.	47	2	6	7	4	44	9	28	7	
D. III.	53	3	14	6	4	62	11	36	15	
U. III. A.	84	6	14	14	10	80	47	18	21	8
U. III. B.						33	9	17	7	
IV. A.	50	15	8	7	6	60	19	25	16	
IV. B.	52	17	8	7	8	62	15	30	17	
V.	58	29	8	16	6	73	18	34	21	
VI.	7	71	8	3	67	27	31	9		
Zusf.	445	152	80	80	60 ²⁾	537	149	273	115	

1) Aus D. I. die zu Ostern 1865 entlassenen 16 Abiturienten.

U. I. J. Mika.

U. II. A. Langer, P. Spira, P. Polko, B. Jänisch.

U. II. P. Stany* (der Stern bedeutet den unmittelbar nach der Verlegung erfolgten Abgang), G. Kohn, B. Spöner* (später wieder eingetreten), B. Rohowsky, A. Rosenberger.

D. III. H. Schaffarczyk, S. Klein*, K. Stephany*, M. Thienel.

U. III. E. Jarišlowsky, J. Geister*, P. Schlotz, M. Steinberg, D. Glaser.

IV. A. G. Bahmann, P. Mengel, S. Steinig*, M. Starke, P. Bernik, H. Drownioł.

IV. B. F. Breuer, A. Barton, E. Böhme, E. Kohn, P. Borjuszky*, J. Bernik*, M. Lauffer.

V. F. Dwuleky*, H. Oppenberg.

VI. J. Mandawaska, A. Wanjura.

2) Aus D. I. Die zu Michaeli 1865 entlassenen 9 Abiturienten.

U. I. R. Paletta, A. Somulka, A. Tumulka, M. Bernik*.

D. II. A. Worm (später wieder eingetreten), B. Kauffer, B. Mustalik, K. v. Blacha, K. Schmiedtke, E. Neugebauer,

U. II. R. Moritz, P. Kirsch, R. Sewade, J. v. Schipp.

D. III. D. Berth, B. Reichardt, D. Liebisch, K. Smarzyk.

U. III. B. Vogel, E. Freund, F. Namisto, J. Hawranek, K. Flaszar, K. Langer, B. Rakusa, B. Marle, J. Banjel, F. Dschadly.

IV. A. P. Chromekka, R. Gräker, J. Goschel, G. und L. Kramer, G. Stanke (zum Abgang veranlaßt).

IV. B. H. Erlebach, G. Mikelitis, A. Schäfer, E. v. Eickstedt, F. Reinboth (zum Abgang veranlaßt), F. Jacob, J. Fränkel, A. Schemlitz († vergl. oben).

V. H. Veipelt, F. und Th. Kossa, H. Kühle, E. Schäfer, P. Milieski († vergl. oben).

VI. B. Mannaberg, A. Segeth, A. Pape (zum Abgang veranlaßt).

Das Zeugniß der Reife erwarben erstens am 2. October 1865:

- 1) Richard Polko, evangelisch, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn des Kaufmanns und Stadtverordneten - Vorstehers Herrn Polko hier selbst, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 3 Jahr — mit mehr, als halbjähriger, durch Krankheit herbeigeführter Unterbrechung — Primaner, im letzten Semester *primus omnium*, studirt in Berlin die Rechte.
- 2) Konrad Pfahl, katholisch, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn des Barbiers Herrn Pfahl hier selbst, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, studirt in Berlin Medizin.
- 3) Paul Schaub, evangelisch, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, geboren zu Conradswaldau Trebnitzer Kreises 1843, Sohn des Organisten Herrn Schaub daselbst, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, studirt in Breslau Mathematik.
- 4) Paul Thais, katholisch, 20 Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn des Kreisgerichts - Sekretärs Herrn Thais hier selbst, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, studirt Philologie und Geschichte in Breslau.
- 5) Karl Rothner, katholisch, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren hier selbst 1844, Sohn des verstorbenen Appellationsgerichts - Bureauassistenten Herrn Rothner hier selbst, 7 $\frac{1}{2}$ Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, hat sich dem Postfach gewidmet.
- 6) Rudolph Bartelmus, evangelisch, 20 Jahr alt, geboren zu Pleß 1843, Sohn des verstorbenen Pastors Herrn Bartelmus, 4 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, studirt Theologie und Philologie in Breslau.
- 7) Otto von Brochem, evangelisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Gleiwitz 1846, Sohn des Majors a. D. Herrn von Brochem hier selbst, 10 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, studirt in Breslau die Rechte.
- 8) Heinrich Thomas, katholisch, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Pleßna Troppauer Kreises 1844, Sohn des verstorbenen Amtmanns Herrn Thomas, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, studirt Theologie in Breslau.
- 9) Casar Holzapfel, evangelisch, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, geboren zu Mittenwalde in der Mark 1843, Sohn des Königl. Appellationsgerichts - Chefpräsidenten Herrn Holzapfel hier selbst, 2 Jahre als Primaner Schüler der Anstalt, ist in die Königl. Armee eingetreten.

Zweitens am 31. Januar und 1. Februar d. J.:

- 1) Eugen Langer, katholisch, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1843, Sohn des Concipienten Herrn Langer hier selbst, 7 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, das letzte Semester *primus omnium*, will in Breslau Philologie studiren.
- 2) Hubert Garsch, katholisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Pißchz Ratiborer Kreises 1846, Sohn des Schullehrers Herrn Garsch daselbst, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre Primaner, will gleichfalls in Breslau Philologie studiren.
- 3) Isidor Lustig, 18 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1847, Sohn des Kaufmanns Herrn Lustig hier selbst, 7 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Berlin Medizin studiren.
- 4) Paul Schmidt, katholisch, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Ratibor 1846, Sohn des Lehrers an der hiesigen städtischen höheren Lehranstalt Herrn Schmidt, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, will sich in Berlin dem Baufache widmen.
- 5) Eugen Hadamczik, katholisch, 22 Jahre alt, geboren zu Beneschau Ratiborer Kreises 1844, Sohn des dortigen Rentmeisters Herrn Hadamczik, 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, will in Breslau die Rechte studiren.

- 6) Max Dieterich-Thebesius, evangelisch, $21\frac{1}{4}$ Jahr alt, geboren zu Kleutsch Frankenstein Kreis 1844, Sohn des Gutspächters Herrn Dieterich-Thebesius zu Mikultschütz Deuthner Kreis, $4\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, will in Breslau Theologie studiren.
- 7) Waldemar Kretschmer, evangelisch, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Wollstein im Großherzogthum Posen 1847, Sohn des Fürstlich Pleßschen Gutspächters Herrn Kretschmer zu Nieder-Borin Pleßer Kreis, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, will zunächst in ein Berliner Banquiergeschäft eintreten.
- 8) Lothar Schön, katholisch, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Kupp Opperlener Kreis 1847, Sohn des verstorbenen Rechtsanwalts Herrn Schön, 9 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Jura und Cameralia studiren.
- 9) Heinrich Lewy, jüdisch, 19 Jahr alt, geboren zu Reife 1847, Sohn des Kaufmanns Herrn Lewy hier selbst, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre Primaner, will in Berlin Medizin studiren.
- 10) Constantin Sugg, katholisch, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Rauden 1847, Sohn des dortigen Hüttenarztes Herrn Sugg, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, will sich in Berlin dem Baufache widmen.
- 11) Karl Kosch, katholisch, $21\frac{2}{3}$ Jahr alt, geboren zu Raschütz Ratiborer Kreis 1844, Sohn des Herzogl. Wirtschaftsinpectors Herrn Kosch zu Niedane, 11 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, will in Bonn Theologie studiren.
- 12) Richard Langer, katholisch, 20 Jahr alt, geboren zu Rybnik 1846, Sohn des Gutbesizers Herrn Langer hier selbst, 10 Jahr Schüler der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ Jahr Primaner, will Landwirth werden.
- 13) Heinrich Philipp, evangelisch, $21\frac{2}{3}$ Jahr alt, geboren zu Schönau 1844, Sohn des königlichen Kreisgerichts-Directors Herrn Philipp hier selbst, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Jura und Cameralia studiren.
- 14) Louis Sugg, Bruder des (sub 10) Genannten, $19\frac{1}{4}$ Jahr alt, geboren zu Rauden 1846, $4\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Medizin studiren.
- 15) Oskar Gellner, katholisch, $21\frac{3}{4}$ Jahr alt, geboren zu Breslau 1844, Sohn des dortigen Hauptkassen-Controleurs Herrn Gellner, 3 Jahr Schüler der Anstalt, 2 Jahr Primaner, will in Breslau Medizin studiren.
- 16) Franz Gzwielung, katholisch, $23\frac{1}{2}$ Jahr alt, geboren zu Groß-Pramsen Neustädter Kreis 1842, Sohn des dortigen Bauergutbesizers Herrn Gzwielung, $1\frac{1}{2}$ Jahr als Primaner Schüler der Anstalt, nachdem er 2 Jahre der Prima des Gymnasiums zu Reife angehört hatte, will sich dem Steuerfache widmen.
- 17) Johann Schaffrath, katholisch, $19\frac{1}{4}$ Jahr alt, geboren zu Bieskau Leobschütz Kreis 1846, Sohn des Gärtners Herrn Schaffrath daselbst, 1 Jahr als Ober-Primaner Schüler der Anstalt, nachdem er $1\frac{1}{4}$ Jahr die Unter-Prima des Gymnasiums in Leobschütz, $\frac{1}{4}$ Jahr die Ober-Prima des Gleiwitzer Gymnasiums besucht hatte, will in Berlin Medizin studiren.

Die Abiturienten G. Langer, H. Garsch, J. Lustig, H. Lewy wurden aus den oben angegebenen Gründen ohne mündliche Prüfung für reif erklärt.

Aus den Verfügungen der vorgesehten Königlichen Behörden.

Diejenigen Religionslehrer der Gymnasien und Realschulen, welche, weil sie in der Prima Unterricht ertheilen, reglementsmäßig Mitglieder der Abiturientenprüfungs-Commission sind, haben sich in derselben der Abstimmung zu enthalten, wenn es sich um einen Schüler handelt, der an ihrem Unterrichte in der Prima nicht Theil nimmt. Kgl. M. d. G. U. u. M. A. 21. März 1865. Kgl. Pr. Sch. Coll. 27. März 1865.

In den seltenen Fällen, wo der hebräische Unterricht in einer Gymnasial-Prima von einem Lehrer erteilt wird, welcher in derselben Klasse in keinem andern Gegenstande unterrichtet, hat ein solcher Lehrer bei den Abiturienten-Prüfungen nur über die Reife der betreffenden Schüler im Hebräischen mitzustimmen. Kgl. M. d. G. U. u. M. A. 7. Juni 1865. Kgl. Pr. Sch. Coll. 10. Juni 1865.

Die in andern Provinzen des Staates bereits eingerichteten Directoren-Conferenzen werden auch für die Provinz Schlesien angeordnet. Kgl. Pr. Sch. Coll. 14. Juli 1865.

Feststellung der Form und Uebersendung eines Schemas für die den Aspiranten des einjährigen freiwilligen Militärdienstes auszustellenden Zeugnisse. Kgl. M. d. G. U. u. M. A. 11. October 1865. Kgl. Pr. Sch. Coll. 16. October 1865.

Die Verwaltung wird angewiesen, die etatsmäßigen Bedürfniszuschüsse nur so weit zu erheben, als dieselben zur Bestreitung der unvermeidlichen Ausgaben erforderlich sind. Kgl. M. d. G. U. u. M. A. 29. November 1865. Kgl. Pr. Sch. Coll. 8. Dezember 1865.

Mittheilung der Berathungsgegenstände für die erste Versammlung der Directoren schlesischer Gymnasien und Realschulen. Kgl. Pr. Sch. Coll. 29. Januar 1866.

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Sammlungen der Anstalt wurden theils durch Ankauf aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt, theils durch folgende Geschenke vermehrt, für die hiermit der ehrerbietigste und gehorsamste Dank ausgesprochen wird.

Von des Herrn Ministers von Mähler Excellenz durch das Kgl. Pr. Sch. Coll. zu Breslau oder durch die Geheime Registratur des Cultusministeriums: Ed. Gerhard, etruskische Spiegel, 13, 14, 15. Lief. des III. und IV. Bandes. Derselben archäologische Zeitung, Jg. 1863, Lief. 57—60 und Jg. 1864, Lief. 61—64. M. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, 12 Bd. 3 Hest. Zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schul-Anstalten des Kaiserl. Russ. Ministeriums der Volksaufklärung. St. Petersburg, 1865. K. W. Bouterwek, Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld und des aus dieser erwachsenen Gymnasiums, 1865. Einladungs-Programm zur Feier des Wohlthäterfestes am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster, 1865. Franz Commer's musikalische Werke: 1) Motette: „Selig sind die Todten“. 2) Domine salvum fac regem. 3) Gebet für den König. 4) Zwei geistliche Lieder.

Von der Direction des Gymnasiums zu Görlitz: Programm zur 300jährigen Jubelfeier der Anstalt, 1865. Auf die von hier übersandte Votivtafel erfolgte weitere Uebersendung von je einem Exemplar der eingegangenen Gratulationsadressen.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur deren 42. Jahresbericht nebst zwei Abhandlungen. Breslau, 1865.

Von Herrn Wilhelm de Haen in Düsseldorf, als Verleger: Peter Stein's Auswahl von Gefängen für den gemischten Chor. Hest. I.

Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Lateinische Formenlehre für die unteren Klassen, von Ad. Schröder. 1865.

Von dem Königlichen Superintendenten Herrn Redlich, hier selbst: XV. Jahresbericht über die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt Bethanien zu Breslau, 1865.

Von dem Königlichen Appellationsgerichtsrath Herrn Uchner, gleichfalls von hier: die heftodische Theogonie, von J. G. Welcker. Elberfeld, 1865.

Von dem Referendarus Herrn Scheller hier selbst: Karl Faber's preussisches Archiv. Königsberg, 1809, 1810. 3 Bände. Geschichte des Herrn von Leibniz. Aus dem Französischen des Ritters von Jaucourt. Leipzig, 1757. Virgilius ed. Chr. Gottl. Heyne. Lips. 1787/88. 3 Tomi in 2 Voll.

Von dem technischen Director der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Zduna, Herrn Dr. M. Wiegand in Halle a. d. S.: dessen algebraische Gleichungen und Auflösungen in 100 Exemplaren. Halle, 1852.

Ferner von drei einstmaligen Schülern der Anstalt deren Erstlingschriften: von Herrn Dr. Gustav Radtke dessen Doctor-Dissertation: *De tropis apud tragicos Graecos*. Berol. 1865, von Herrn Dr. Joseph Sanneg dessen Abhandlung: *De vocabulorum compositione Graeca praecipue Aeschylea*, Hal. Sax. 1865, gleichfalls Promotionschrift; endlich von dem Herrn Dr. Paul Hahnel dessen Monographie über die Bedeutung der Bastarner für das germanische Alterthum. Leipzig und Dresden, 1865.

Außerdem wurden von den Ober-Primanern Eugen Hadamczik, Max Dieterich-Thebesius, Johann Schaffrath, dem Unter-Primaner Richard Schmiedicke und dem Quintaner Franz Fischer zum Theil recht werthvolle, entweder der Lehrer- oder der Schülerbibliothek einverleibte, Werke geschenkt.

Auch unsere mineralogische Sammlung empfing durch ebenso reichliche, als für den Unterricht nutzbare, Spenden Seitens des Lehrers Herrn Porske und einiger Schüler, namentlich des Unter-Tertianers Eduard Piontek, ansehnlichen Zuwachs.

Unterstützungen der Schüler.

Schul- und Turngelberlaß wurde im Jahre 1865 vielen unbemittelten Schülern, so weit sie sich einer solchen Unterstützung würdig zeigten, zu Theil. Im Ganzen wurden 1233 Thaler (etwa 13pCt. der Solleinnahme) erlassen.

Die Geld-Prämien der Kelch'schen Stiftung, für die beste griechische Arbeit, wurden zu Weihnachten 1865 dem Ober-Primaner Hubert Garsch und dem Unter-Primaner Eduard Abrahamczik zuerkannt.

Der Kelch'sche Stipendienfonds, durch die kapitalisirten Zinsen, durch ein Geschenk der Schüler von 1 Thlr. 13 Sgr. und endlich durch den Ertrag der oben erwähnten Abendunterhaltung, in dessen Summe zugleich eine außerordentliche Gabe des Besitzers der Centralhalle Herrn Hausmann (von 10 Thlr.) und eine andere des Buchdruckereibesizers Herrn Niedinger (von 3 Thlr. 10 Sgr.) mit einbegriffen sind, erheblich vermehrt, beläuft sich jetzt auf 628 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

Die Stipendien aus der Cardinal und Fürstbischof von Diepenbrock'schen Stiftung für künftige katholische Theologen, welche die polnische Sprache erlernen, erhielten in Folge huldreicher Verleihung Seitens des Herrn Fürstbischofs von Breslau der zu Michaeli 1865 mit dem Zeugniß der Reise entlassene Ober-Primaner Heinrich Thomas, die Unter-Primaner Victor Kulla, Eduard Abrahamczik, Eduard Hettwer, der Ober-Secundaner Aloys Jakisch und der Unter-Secundaner Lorenz Gyranka.

Auch sonst gewährten nicht Wenige der geehrten Einwohner Ratibor's armen Gymnasiasten durch Freitische und andere Wohlthaten vielfache, zum Theil sehr bedeutende, Unterstützungen.

Namentlich sei des Liebeswerkes eines ungekannten Wohlthäters hier gedacht, der den Altar der sogenannten polnischen Kapelle der hiesigen katholischen Pfarrkirche, in welcher der Gottesdienst für unsere katholischen Schüler abgehalten wird, neu hat schmücken und vergolden lassen.

Für alle diese Beweise werththätiger Liebe und Theilnahme, sowie für die ärztliche Hülfe, welche Herr Sanitätsrath Dr. Guttman mit gewohnter Hingebung und Treue geleistet hat, ferner für die ansehnlichen Geschenke, mit welchen die Herren Apotheker Dr. Weidlich und Desterreich, desgleichen einzelne Klassen und Schüler der Anstalt die Gymnasialfrankencasse unterstützt haben, wird hiermit sowohl im

Namen dieser letzteren, als im Namen der ganzen Anstalt der herzlichste Dank gesagt. Die so reichlichen Zuwendungen haben es auch möglich gemacht, einem armen Schüler der oberen Klassen eine namhafte Unterstützung behufs einer Brunnenkur in Salzbrunn zu gewähren und für 38 ärmere Schüler der unteren und mittleren Klassen die Badekarten zur Benutzung des Badeplatzes während des Sommers zu lösen.

Die Krankenkasse, welche Herr Prorektor Keller unentgeltlich verwaltet, besaß zu Neujahr 1865 an zinstragenden Werthpapieren 440 Thlr.

Im Jahre 1865 betragen die Einnahmen:

Baarer Bestand	35 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf.
Zinsen	18 — 17 — 3 —
Freiwillige Beiträge der Schüler	128 — 29 — 6 —
Geschenke	17 — 25 — 6 —
	<hr/>
	200 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.

Die Ausgaben:

Berpflegung kranker Schüler und ärztliches Honorar	136 Thlr. 17 Sgr. 5 Pf.
Zu zinssbarer Anlegung	20 — 14 — 5 —
Insgemein	12 — 23 — — —
	<hr/>
	169 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf.

Ende 1865: Baarer Bestand	30 — 18 — 6 —
in Werthpapieren	460 — — — —

Summa 490 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Vertheilung der Lehrstunden durch die Klassen.

	U. I.	U. II.	U. III.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI	Zuf.	
Religion: evang.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	14
kathol.	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	14
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Latein	8	8	10	10	10	10	10	10	10	10	106
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6			54
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	3		21
Hebräisch	2	2	2	2							4
Polnisch	2	2	2	2	3	3	3				5
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	4	3	3	3	3	2	26
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	38
Physik	2	2	1	1							6
Naturgeschichte					2	2			2	2	6
Schönschreiben									2	3	5
Zeichnen	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	7
Gesang											7
Turnen											4
Zusammen	35	35	35	35	33	34	34	29	29	29	341

Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Schuljahres 1865/66.

	U. I.	U. II.	U. III.	U. III. A. u. III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Zuf.
Director Dr. Zehmel.	3 Deutsch. 8 Latein. 2 Franz.								13
Oberlehrer Prorektor Keller.	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Franz.	2 Griech. 2 Franz.							18
Oberl. Conrector Kille.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.	3 Math.		3 Math.				20
Oberlehrer Sinsel.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik.							23 und 4 Turn.
Oberlehrer Reichardt.	2 Franz.	6 Griech.	2 Deutsch. 8 Latein.					2 Deutsch. 10 Latein.	20
1. ordentl. Lehrer. Wolff.		6 Griech.							20
2. ordentl. Lehrer. Wengel.	3 Deutsch. 3 Geschichte.	3 Griech.							21
3. ordentl. Lehrer. Dr. Lesimon.	4 Griech. 2 Religion.	2 Deutsch. 8 Latein.	6 Griech.		2 Deutsch. 10 Latein. (für die Anfänger.)				22
4. ordentl. Lehrer. Volk.		2 Religion.							22
Dr. Schmidt, 5. ordentl. Lehrer.			2 Deutsch. 10 Latein.		2 Franz.		3 Franz. 2 Geogr.	3 Religion 2 Geogr. i. S.	24 i. S. 22 i. SS.
Dr. Avermanns, 6. ordentl. Lehrer. Superintendent Medisch.			6 Griech. 2 Franz.				2 Deutsch. 10 Latein.		22
evang. Mel. Lehr. Dr. Grünm, kath. Mel. Lehr.	2 Hebräisch. 2 Religion.	2 Hebräisch. 2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.		3 Religion.		7
7. ordentl. Lehrer. Kippel.									
Dr. Karbaum.									
Dr. Arndt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.		3 Griech.	2 Doid. 4 Gesch.	3 Math. 2 Naturgeschichte.	2 Religion. 3 Math. 2 Naturgeschichte.	3 Griech. 6 Griechisch, (für die alt. Schüler.)	2 Naturg. 3 Rechnen. 2 Schreib.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturg. 3 Schreib.	21 und 7 Gel. 4 Turn.
Curatus Beresif. Porse, Rechenlehrer.		3 Griech.	2 Doid. 4 Gesch.	3 Math. 2 Naturgeschichte.	2 Religion. 3 Math. 2 Naturgeschichte.	3 Griech. 6 Griechisch, (für die alt. Schüler.)	2 Naturg. 3 Rechnen. 2 Schreib.	2 Geogr. i. SS.	24
Curatus Beresif. Porse, Rechenlehrer.	2 Polnisch.	1 Zeichen	3 Polnisch.		1 Zeichen.		2 Zeichen.		22
Curatus Beresif. Porse, Rechenlehrer.									5
Curatus Beresif. Porse, Rechenlehrer.									7

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 21. März 1866, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Choral: „Befiehl Du Deine Wege“ u. s. w.

V. Religionslehre: Die evangelischen Schüler: Superintendent Redlich.

Latein: Werkmeister.

Der Quintaner Hugo Kocka u aus Ryndowitz Lubliner Kreises: Der gelähmte Kranich.
Von G. von Kleist.

Der Quintaner Richard Alt aus Ratibor: Alboin vor Pavia. Von A. Kopisch.

VI. Latein: Kinkel.

Der Sextaner Friedrich Schmidt aus Ratibor: Die Geschichte vom Hute. Von Ch. F. Gellert
Naturgeschichte: Lippelt.

Der Sextaner Georg v. Stöfel von hier: Zithen. Von Fr. v. Sallet.

IV. A. B. Griechisch: Levinson.

Der Quartaner Hugo Apoloni, gleichfalls von hier: Der Jüngling. Von Ch. F. Gellert

IV. B. Latein: Wolff.

Der Quartaner Eduard Hodurek von hier: Das Glöcklein des Glücks. Von J. G. Seidl.

IV. A. Latein: Menzel.

Der Quartaner Georg Wichura aus Ratibor: Christophorus. Von K. J. Simrok.

Der Quartaner Joseph Zaruba aus Ratibor: Wallenstein vor Stralsund. Von F. Günther.

II. III. B. Latein: Arndt.

Mathematik: Grimm.

Der Unter-Tertianer Robert Kaul aus Steuberwitz Leobschützer Kreises: Pegasus im Joch.
Von Fr. Schiller.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

II. III. A. Latein: Schmidt.

Der Unter-Tertianer Max Friedländer aus Ratibor: Der Zauberlehrling. Von Göthe.
Mathematik: Lippelt.

Der Unter-Tertianer Ernst Urbanczyk aus Peiskretscham Gleiwitzer Kreises: Die Jungfrau
von Staworen. Von H. Viehoff.

D. III. Latein: Karbaum.

Der Ober-Tertianer Alexander Platnauer aus Ratibor: Die Martinswand. Von A. Grün.
Mathematik: Fülle.

Der Ober-Tertianer Karl Meusel ebenfalls von hier: Der Brand von Moskau. Von
F. v. Gaudy.

Freitag, den 23. März, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Choral: „Lobe den Herren, den mächtigen König“ u. s. w.

II. Religionslehre: Die katholischen Schüler: Grimm.

II. II. Latein: Levinson.

Der Unter-Secundaner Bruno Mendrella aus Ratibor: Rede des Scipio Africanus an
das Heer bei Uebnahme des Commandos in Spanien. (Eigene Arbeit).

Griechisch: Reichardt.

Der Unter-Secundaner Max Stern aus Ratscher: Cato Uticensis. (Eigene Arbeit).

D. II. Latein: Keller.

Der Ober-Secundaner Hermann Langer aus Ratibor: Gedanken eines Römers bei Caesardium. (Eigene Arbeit).

Mathematik: Kinzel.

Der Unter-Primaner Wilhelm Modlich aus Sanssouci bei Ratibor: Monolog aus Göthe's Iphigenie.

I. (D. u. U. vereint). Latein: Scheibel.

Der Unter-Primaner Victor Kulla aus Ratibor: Konradin's Abschied vom Leben. (Boetischer Versuch).

Der Unter-Primaner Karl Schiwon von hier: Schlacht bei Legnano. (Poetischer Versuch).

Geschichte: Menzel.

Lateinische Rede des Abiturienten Hubert Garsch aus Pischetz bei Ratibor.

Chor: „Ihr Schall gehet aus“ u. s. w., aus G. F. Händel's Messias.

Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Eugen Langer aus Ratibor.

Worte der Erwiderung von dem Ober-Primaner Benno Baginsky aus Ratibor.

Chor: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ aus F. Mendelssohn's Elias.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Chor: „Hoch, thut euch auf,“ aus G. F. Händel's Messias.

Nachmittags um 2 Uhr: Censur aller Klassen und Versezung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April Morgens 8 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch den 26., 27. und 28. März, sowie Mittwoch den 4. April und die folgenden Tage bis zum 9. April (incl.) wird der Unterzeichnete in dem Gymnastiksaale zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bereit sein. Dieselben haben ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer (falls sie schon eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugniß), sowie einen Tauf-, bez. Geburtschein vorzulegen. Die Wahl der Pension hängt von der Genehmigung des Directors ab.

Ratibor, den 10. März 1866.

Der Director

Professor Dr. Scheibel.

Seite 2 der Schulnachrichten, S. 5 v. unten ist hinter „Wintercurfus“ das Datum: „am 17. October“ ausgefallen.

D. II. Latein: Keller.
 Der Ober-Se
 dium. (G
 Mathematik:
 Der Unter-P
 Iphigenie.
 I. (D. u. II. vereint). Late
 Der Unter-P
 scher Versu
 Der Unter-P
 Geschichte: M
 Lateinische Re
 Chor: „Sh
 Deutsche Abse
 Worte der G
 Chor: „B
 Entlassung de
 Chor: „H
 Nach

Das neue Schulse
 Mittwoch den 26., 27. un
 9. April (incl.) wird der U
 bereit sein. Dieselben habe
 Lehranstalt besucht haben, ein
 Wahl der Pension hängt vo
 Ratibor, den

Seite 2 der Schulnachrichten



er: Gedanken eines Römers bei Gau
 ci bei Ratibor: Monolog aus Göthe's
 aradin's Abschied vom Leben. (Boeti
 ht bei Legnano. (Boetischer Versuch).
 s Pischez bei Ratibor.
 Handel's Messias.
 r aus Ratibor.
 o Baginsky aus Ratibor.
 Mendelssohn's Elias.
 Messias.
 nd Verfezung.

ens 8 Uhr. Montag, Dienstag und
 eil und die folgenden Tage bis zum
 rufung und Aufnahme neuer Schüler
 alle sie schon eine andere öffentliche
 ez. Geburtschein vorzulegen. Die

Der Director
Professor Dr. Scheibel.

atum: „am 17. October“ ausgefallen.